

Formel 1

Hülkenberg ersetzt Sutil bei Force India

MÜNCHEN Der Deutsche Nico Hülkenberg kehrt in der kommenden Saison als Stammpilot in die Formel 1 zurück. Der 24-Jährige löst seinen Landsmann Adrian Sutil 2012 bei Force India ab. Hülkenberg fährt an der Seite des Schotten Paul di Resta, der in seiner abgelaufenen Debütsaison überzeugt hat. Di Restas bisheriger Teamkollege Sutil gilt als heisser Kandidat auf das zweite Cockpit bei Williams neben dem Venezolaner Pastor Maldonado. (si)

Schwimmen

Thorpe erneut im Hintertreffen

RICCIONE Der frühere Schwimm-Superstar Ian Thorpe kam bei seinem ersten Auftritt auf der 50-Meter-Bahn nach seinem Comeback in Riccione über 100 Meter Crawl in 50,84 Sekunden nicht über Rang 16 hinaus. Der Sieg an den italienischen Winter-Meisterschaften ging in 48,78 Sekunden an Lucca Dotto, den WM-Zweiten über 50 m Crawl. Der Australier Thorpe will sich im kommenden Jahr noch einmal für die Olympischen Spiele qualifizieren und gab Anfang Februar dieses Jahres sein Comeback bekannt. (si)

Tennis

Jaite neuer Kapitän in Argentinien

BUENOS AIRES Argentinien ist bei der Suche nach einem neuen Davis-Cup-Kapitän rasch fündig geworden. Martin Jaite wird wenige Tage nach dem in Spanien verlorenen Final Nachfolger von Tito Vazquez. (si)

Eishockey

Rodri Short wieder bei VEU Feldkirch

FELDKIRCH Die VEU Feldkirch verpflichtete einen der Publikumslieblinge der letztjährigen Meistersaison. Rodri Short kehrt nach dem Absteiger in die höchste österreichische Liga zurück zum Zweitligisten VEU. Der Meistertorschütze der vergangenen Saison wird den Tschechen Jan Nemecek ersetzen. Rodri Short wird bereits heute (19.30 Uhr) im Heimspiel gegen die Eisbären aus Zell am See im Dress der VEU Feldkirch auflaufen. (pd)

Manzato ab nächster Saison bei Lugano

LUGANO Der HC Lugano hat für die nächsten drei Saisons den 40-fachen Nationaltorhüter Daniel Manzato (27) verpflichtet. Den Rest der laufenden Saison wird Manzato noch für die Rapperswil-Jona Lakers bestreiten. (si)

Skitourenlauf

«NightAttack» bei jedem Wetter

FLUMSERBERG Die Skitourenläufer/-innen messen sich heute am 7. «NightAttack» Flumserberg. Über 200 Teilnehmende sind bereits angemeldet. Mit dabei sind auch zahlreiche Athleten und Athletinnen aus der Region. Der Event wird bei jeder Witterung durchgeführt. Durch den Schnee von letzter Woche sind bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Streckenänderungen vorgesehen und der Start erfolgt um Punkt 18 Uhr im Tannenheim. Die Online-Anmeldung ist noch bis heute um 12 Uhr offen. Für einen Aufpreis ist eine Anmeldung vor Ort bis 17 Uhr ebenfalls möglich. Mit der Gondelbahn Prodalp-Express haben die Zuschauer die Möglichkeit, die Teilnehmenden auf dem unteren Teil der Strecke zu «begleiten». Auf der Prodalp lädt das Prodisimo zum Aufwärmen ein, bis die ersten Athleten die Streckenhälfte erreicht haben. (pd)

Weitere Informationen auf www.nightattack.ch

FC Basel wieder gegen Bayern

Fussball Der FC Basel bekommt es in den Achtelfinals der Champions League wie erwartet mit einem Traumgegner zu tun. Am 22. Februar und 13. März trifft der Schweizer Meister auf Bayern München.

VON RENÉ BAUMANN

Gegen den deutschen Rekordmeister spielten die Basler bereits in der Gruppenphase der letzten Champions-League-Saison. Im Heimspiel nicht vom Glück begünstigt unterlag das Team von Thorsten Fink damals in Basel knapp 1:2 und verlor danach auswärts 0:3. «Die Bayern sind einer jener Klubs, die jeder gern auf der Möchtegern-Liste hat. Einer der bestgeführten Vereine in Europa, den wir aus der letzten Saison bereits bestens kennen», kommentierte FCB-Vizepräsident Bernhard Heusler gestern am UEFA-Hauptsitz in Nyon die Auslosung.

Nur ehemalige Champions-League-Sieger möglich

APOEL Nikosia, der auf dem Papier scheinbar leichtest mögliche Gegner, sowie Chelsea und Arsenal waren bereits gezogen. Nur die beiden spanischen Topklubs Real Madrid und FC Barcelona, Inter Mailand und eben die Bayern waren für den FC Basel noch möglich gewesen, als der deutsche Alt-Internationale Paul Breitner die vierte Achtelfinal-Partie auslöste und dann mit einem breiten Schmunzeln seinen ehemaligen Klub aus der Glasvase zog. «Ich persönlich habe mir den FC Basel als Bayern-Gegner gewünscht», erklärte Breitner später sein Schmunzeln, «ich habe recht gute Freunde in Basel und sehe sie immer mal wieder. Dieser Achtelfinal ist nun ein weiterer schöner Anlass, sie wieder zu treffen. Für den FC Bayern hätte es schlimmer kommen können. Schlimmer in dem Sinn, als dass man im Februar auch nach Russland hätten reisen können und dort auf Kunstrasen spielen müssen.»

Auch den Vertretern des vierfachen Meistercup-Gewinners und 22-fachen deutschen Meisters, die während der Auslosung unmittelbar neben der dreiköpfigen Basler Delegation sassen, war die Erleichterung über das in ihren Augen machbare Los anzusehen. Das grosse Ziel von Bayern München ist diese Saison das Erreichen des Finals in der heimischen Allianz-Arena. Und da ist jeder Gegner willkommen, der nicht als unschlagbar erscheint.

Bayern-Coach Jupp Heynckes bezeichnet den FC Basel als lösbare Aufgabe auf dem Weg zum grossen Ziel. «Wir dürfen aber nicht vergessen, dass sich die Schweizer in einer schweren Gruppe durchgesetzt und Manchester United rausgeworfen haben. Die Basler haben hochtalentierten Spieler und ein enthusiastisches Publikum. Zudem verfügen sie schon über reichliche Europacup-Erfahrung.» Ganz besonders auf den nächsten Gegner freuen dürfte sich FCB-Coach Heiko Vogel. Der erst vor wenigen

Der FC Basel (auf dem Foto Marco Streller und Alexander Frei) trifft auf das grosse Bayern München. (Foto: Keystone)

Tagen zum Basler Cheftrainer beförderte Deutsche absolvierte bei den Bayern seine ersten Schritte als Trainer und hatte in der C-Jugend den aktuellen Bayern-Stürmer Thomas Müller als Spieler unter sich. Vogel weilte gestern nicht in Nyon, er hat bereits die kurzen und wohlverdienten Ferien angetreten. Müller freute sich gestern auf das Wiedersehen mit seinem ehemaligen Trainer, meinte aber: «Ich wünsche ihm viel Erfolg in seiner Trainerkarriere, aber erst nach unseren Spielen gegen Basel.» Zu einem Wiedersehen kommt es auch für die beiden Captains.

Philipp Lahm und Marco Streller haben zu s a m e n beim VfB Stuttgart gespielt.



Nicht ganz nach Wunsch des FC Basel verlief gestern die Ansetzung der beiden Partien. Heusler hätte sich das Heimspiel in der ersten Austragungstranche gewünscht, weil dann in Basel die Sportferien noch nicht begonnen haben. «Wir verkaufen erfahrungsgemäss in den Sportferien immer 5000 bis 6000 Tickets weniger. Aber gegen Bayern München sollte das eigentlich kein Problem sein.»

Der FCB bestreitet nun das Heimspiel gegen den Champions-League-Gewinner von 2001 am 22. Februar, kurz vor der Basler Fasnacht. Das Rückspiel in München findet drei Wochen später, am 13. März, statt.

EUROPACUP-AUSLOSUNG

Champions League, Achtelfinals

Basel – Bayern München
Lyon – APOEL Nikosia
Napoli – Chelsea
Milan – Arsenal
Leverkusen – FC Barcelona
ZSKA Moskau – Real Madrid
Zenit St. Petersburg – Benfica Lissabon
Marseille – Inter Mailand

Hinspiele am 14./15. und 21./22. Februar,
Rückspiele am 6./7. und 13./14. März.

Europa League, Sechzehntelfinals

FC Porto – Manchester City
Ajax Amsterdam – Manchester United
Lokomotive Moskau – Athletic Bilbao
Salzburg – Metalist Charkiw (Ukr)
Stoke City – Valencia
Rubin Kasan (Russ) – Olympiakos Piräus
Alkmaar (Ho) – Anderlecht
Lazio Rom – Atletico Madrid
Steaua Bukarest – Twente Enschede
Viktoria Pilsen – Schalke 04
Wisla Krakau – Standard Lüttich
Sporting Braga (Por) – Besiktas Istanbul
Udinese – PAOK Saloniki
Trabzonspor – PSV Eindhoven
Hannover 96 – FC Brügge
Legia Warschau – Sporting Lissabon

Hinspiele am 16. Februar, Rückspiele am 23. Februar.

Hälg im Mittelfeld



Philipp Hälg kam beim Europacup-Sprint auf Platz 56. (Foto: Zanghellini)

Langlauf Dieses Wochenende wird in St. Ulrich am Pillersee im Europacup ein dreifaches Langlaufpaket absolviert, mit Sprint, Klassisch- und Skatingrennen. Der LSV-B-Kaderläufer Philipp Hälg hat gestern bereits den Sprint absolviert.

Unterhalb der Weltcupebene trifft sich die Langlaufwelt an den «FIS-OPA Continental Cup»-Bewerben (Europacup). Die erste Rennserie fand am vergangenen Wochenende im slowenischen Pokljuka statt. An diesem Wochenende folgen gleich drei Rennen in Tirol in St. Ulrich am Pillersee. «Nicht ganz zufrieden und

auch nicht unzufrieden», so lässt sich Philipp Hälg's Stimmung nach dem gestrigen 1,6-km-Sprint in freier Technik umschreiben. Der zwanzigjährige Schaaner startete in der Kategorie Herren. Läufer nach Läufer, zusammen allein 96 aus zwei Dutzend Nationen, wurden im 15-Sekunden-Intervall auf die durchnässte, körnige, schnelle Loipe geschickt. Hälg war mit Rang 56 in 3:07,75 Minuten nicht weiter qualifiziert, auf den deutschen Prologsieger Oliver Wuensch verlor er zehn Sekunden, für die Teilnahme am Achtelfinal fehlten ihm gut drei Sekunden. «Ich bin kein spezieller Sprinter. So gesehen ist meine Leistung durchaus gut», resümierte Hälg. Für die mit ihm trainierenden U23-Schweizer war in vielen Fällen ebenfalls im Prolog Schluss. Immerhin qualifizierten sich einige weiter, so Candide Pralong und Roman Furger für die Achtelfinals, Philipp Furrer für den Viertelfinal und Mauro Gruber gar für den Halbfinal (Schlussrang elf). Herren-Sprintsieger wurde der Russe Ilya Chernousov vor dem Deutschen Andreas Katz und dem Russen Nikolaj Bolotov.

Vättiserin Christa Jäger im Final

Bei den Damen siegte die Deutsche Sandra Ringwald, die Schweizerin Tatjana Stiffler kam auf den guten Rang zwölf. Bei den Damen U20 erreichte Christa Jäger (Jahrgang 1992) von Vättis den Final und den ausgezeichneten vierten Rang, Siegerin blieb die Russin Elena Soboleva. Heute geht es mit dem zweiten Rennen weiter, diesmal im klassischen Stil für die Herren über 10, für die Damen über 5 km. Hälg schaut vorsichtig voraus: «Es dürfte schwierig werden, denn mit Neuschnee ist in der Nacht und auch während des Rennens zu rechnen.» Morgen Sonntag folgt dann der abschliessende Skatingbewerb über 15 km. (pge)

Unterhaltungsabend

AGIL verzaubert Special-Olympics-Sportler

TRIESENBERG AGIL, die Arbeitsgruppe IndustrieLehre der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer, organisiert im Rahmen eines betriebsübergreifenden Lehrlingsprojekts seit 2008 jährlich einen Unterhaltungsabend mit den Special-Olympics-Sportlerinnen und -Sportlern. In Begleitung von AGIL-Mitgliedern stellen Jungendliche gemeinsam ein Fest nach ihren eigenen Vorstellungen auf die Beine und lernen so, was es heisst, Verantwortung zu übernehmen, Kompromisse einzugehen und Ideen zu verwirklichen. «Ziel unseres Engagements ist es, den Lernenden die eigenständige Projektorganisation für einen grossen Anlass nahezubringen und gleichzeitig den Dialog zwischen Menschen mit und ohne Behinderung zu fördern», sagt Albert Hehli, Vorsitzender der AGIL. Im Kernteam engagieren sich Samira Frick, Anna von Grünigen, Yuliana Kotyuk, Seraina Oberli und Antonia Schädler. Sie sind bereits mitten in der Organisation des AGIL-Unter-

haltungsabends, denn bald ist schon so weit: Die Feier findet Ende Januar anlässlich der Special-Olympics-Winterspiele 2012 für Sportlerinnen und Sportler mit geistiger oder Mehrfachbehinderung im Gemeindefest Triesenberg statt. Die fünf Kauffrauen im 2. Lehrjahr lassen ihrer Kreativität freien Lauf und werden die Skirennfahrer/-innen und Langläufer/-innen aus Liechtenstein, der Schweiz, Österreich, Deutschland, Südtirol, Luxemburg und Belgien, die an den Wettkämpfen in Malbun/Steg mitmachen, deren Betreuer und Gäste mit einer «Antarktischnacht» verzaubern. Die rund 300 Gäste erwartet aber keineswegs ein eisiger und kalter Abend, sondern ein rauschendes Fest mit einem DJ, der zum Tanzen verlockt, feines Essen und viel Spass. Das Kernteam und rund 30 weitere Lernende, die das Kernteam am AGIL-Abend unterstützen werden, freuen sich auf eine unvergessliche Feier mit vielen wunderschönen Begnungen. (pd)



Das Kernteam: Yuliana Kotyuk, Ivoclar Vivadent AG, Anna von Grünigen, Hoval Aktiengesellschaft, Samira Frick, Liechtensteinische Kraftwerke, Seraina Oberli, Hilcona AG, und Antonia Schädler, Hoval Aktiengesellschaft (von links). (Foto: ZVG)